Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Februar 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 47

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 2.2.46. Lichtmess. 8.00 Uhr in der unteren Hauskapelle Firmung – 29 Firmlinge, gerade noch in der Kapelle unterzubringen. Etwa Vieren wird es bald schlecht, sehr bleich. Ansprache: die kleine Priesterweihe.

Fräulein Härtl hatte sich gemeldet und um Aussprache gebeten, in Wirklichkeit Politica: Ob der Kommunismus käme? In Oberheldenstein und überhaupt um Mühldorf herum wollen die Leute nicht mehr in die Kirche gehen, die Kinder nicht mehr zum Religionsunterricht schicken, die Geistlichen redeten auch so, es hat alles keinen Zweck, der Kommunismus komme doch, – respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Der Kommunismus wird in Bayern nicht kommen. Aber meinen Namen nicht nennen. Lang und breit wie sie gegen die Nationalsozialisten kämpfte, verhaftet werden sollte und jetzt noch verfolgt werde. Dort sehr viel SS. Auch ein Kooperator. Ich erkläre zwei Mal, hier ist nicht Platz für politische Aussprache. Dann noch wie Monsignore Vogel erschossen wurde.

Casanova: Der Antrag einen Werkbund für das schaffende Volk zu gründen. Neulich von uns abgelehnt, aber jetzt neu beantragt. Soll es mit dem Ordinariat entscheiden – keine Abordnung zu mir schicken.

Frau Geheimrat – aber ganze Stunde kann ich nicht aufwenden.